

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Kettenseite 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Akademie durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Kleberstraße 46.

Nr. 117.

Redaktion: Jof. Grunau.

Donnerstag, 24. März 1910.

(Gründonnerstag, Fabr., Sim.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Am Karfreitag wird keine Nummer der Neuß-Grevbr. Ztg. ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, 23. März.

Es geschieht nichts für Euch, so lautet die abgedruckte Phrase der sozialdemokratischen Agitatoren, mit der sie die Arbeitermassen für ihre auf ganz anderen Gebieten liegenden Ziele dienstbar machen wollen. Es ist deshalb gut, dieser falschen Anschauung zuweilen mit unüberlegbaren Zahlen entgegenzutreten. Interessant ist in dieser Hinsicht die folgende Mitteilung:

Die bevorstehende Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht auf landwirtschaftliche Arbeiter und Dienstboten und die geplante Hinterbliebenenversicherung werden die jährlichen Aufwendungen für die deutsche Arbeiterversicherung sehr erheblich steigern. Um über diese Aufwendungen ein klares Bild zu bekommen, sind sowohl die entstehenden neuen Kosten als auch die für den jetzigen Umfang bereits entstandenen Kosten nach dem Stande des Jahres 1907 errechnet worden. Hiernach ergibt sich nach vollen Millionen gerechnet folgende jährliche Belastung: Krankenversicherung (neu) 60 Millionen, Hinterbliebenenversicherung 67 Millionen, Krankenversicherung (jetzige) 332 Millionen, Unfallversicherung 172 Millionen, Invalidenversicherung 228 Millionen, insgesamt 859 Millionen. Berücksichtigt man hierbei den jährlichen Zuwachs der Bevölkerung, so ergibt sich, daß schon in sehr naher Zeit die jährlichen Aufwendungen für die soziale Gesetzgebung eine Milliarde erreichen. Seit dem Inkrafttreten der sozialpolitischen Gesetze bis zum Ende des Jahres 1907 sind nun von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und dem Reich Gesamtaufwendungen von über 8 Milliarden gemacht worden. Rechnet man hierzu noch den gegenwärtigen Stand der Versicherung jährlicher Aufwendungen von 732 Millionen, so ergibt sich, daß die Gesamtkosten unserer sozialen Gesetzgebung bis zum Ende dieses Jahres zehn Milliarden erheblich übersteigen.

Es ist also doch schon etwas erhebliches geschehen und zwar ohne und gegen die Sozialdemokratie, welche mit der „Mies- oder Nichts-Politik“, eben alles verboden, und nichts erreicht hätte.

Generale Worte, die wir voll und ganz unterschreiben, hat der neue Präsident des protestantischen Oberkirchenrates in Bayern an die dortige Geistlichkeit gerichtet. Derselbe richtet sich gegen die zunehmende Wirklichkeit und wissenschaftliche Abwendung von den Lebenskräften des Evangeliums und die Gegenfährlichkeit unter den Trägern des geistlichen Amtes. Er erklärt mit aller Bestimmtheit, daß von einer Gleichberechtigung der Richtungen in der Kirche keine Rede sein könne, namentlich derjenigen nicht, die vor dem erhöhten Christus die Knie nicht beugen und ihn nicht als ihren Herren anbeten wollen. Der Präsident versichert auf sein Ordinationsversprechen und auf sein Lebensvertrauen beruhendes Gewissen, daß er den Ernst des Handelns, wenn die Stunde dazu gekommen sei, nicht veräumen werde.

Dem Liberalismus werden diese Worte nicht angenehm zu Ohren klingen.

Eine Zählung der verkrüppelten Kinder im Alter bis zu 15 Jahren findet in den nächsten Tagen im Königreich Preußen statt. Die Zählung erfolgt, um eine zuverlässige Unterlage für den Ausbau der praktischen Krüppelfürsorge zu gewinnen, deren Erweiterung und Neugestaltung mit Hilfe der orthopädischen Chirurgie und durch die besondere Art des Unterrichts in geeigneten Krüppelanstalten angestrebt wird. Von der Behörde wird darauf hingewiesen, daß es bei der hohen Bedeutung einer geordneten Fürsorge für die verkrüppelten Kinder von großer Wichtigkeit ist, wenn Lehrer, Ärzte, Eltern und Erzieher über die Zahl und die Eigenart der vorhandenen Krüppelkinder in Stadt und Land weitgehendste Auskunft erteilen. Zu diesem Zwecke werden auch Zählkarten zur Ausfüllung ausgegeben, in denen zu vermerken ist, ob bei den leiblichen Eltern, Geschwistern, Großeltern, sowie bei den blutsverwandten Onkeln und Tanten Verkrüppelungen vorgelegen, ob dieselben an Schwachsinn, Wahnwitz, Epilepsie, Taubstummheit und Blindheit gelitten haben, oder ob und wie die leiblichen Eltern miteinander blutsverwandt sind.

Frankreich.

Ein französischer Admiral zu Ehren des Karfreitags.

Paris, 23. März. Senator Admiral de Cuverville erläßt in der „Globe“ einen Aufruf an alle Krieger und Kapitäne der Handelsmarine, um ihnen die Feier des Karfreitags auf ihren Schiffen ans Herz zu legen. Es heißt in seiner Proklamation u. a.:

Am 5. November 1901 hat ein Marineminister, Vorläufer der Entlassung der Kirche, mit einem Federstich die öffentlichen Gebete und Gottesdienste auf unsern Kriegsschiffen und in unsern Kasernen abgeschafft. Seitdem haben wir immerdar gegen den offiziellen Atheismus protestiert, den man dem Lande aufdrängen will. Der Glaube hat Frankreich in vergangenen Tagen groß gemacht, er verbreitet hellen Glanz über alle Prüfungen und Demütigungen der gegenwärtigen Stunde, auf ihn setzen wir alle unsere Hoffnungen, Reder, Kapitäne und Eigentümer von Booten der Handelsmarine, wir bitten euch von neuem, am Karfreitag eure Flaggen auf Halbmast zu hissen. Indem ihr euch der Trauer durch einen öffentlichen Akt anschließt, unterstützt ihr wirksam die, welche die göttliche Barmherzigkeit anrufen, damit unsere Marine, die jetzt auf den fünften Rang absunken ist, den Platz zurückerobere, den sie früher einnahm und aus dem die Fehler unserer Nachfolger sie vertrieben haben.

Schatten.

Diese Woche fährt beim Zaren
Serdenkönig Peter vor...
Grenzwachen — Festinsaren —
Königsmörder — Garde du Corps —

Und der Majestäten jede
Krißt die andre auf den Mund —
Und Umarmung, Kuß und Rede
Gibt der Telegraph uns kund.

Surraus bis zum Ermaten —
Nügelstich des Doppeladlers —
Frägt kein Mensch u. a. den Schatten
Eines toten Königspaares?

Solche Lat, dem Recht zum Hohne,
Sphü! die Hoheit über Verb,
Wenn der Träger einer Krone
Sanctioniert den Königsmord!

Emil Meppel.

Kirchliches.

Ueber die Rückkehr des vom deutschen Reich von hl. Lande verbannten Pilgerzuges nach dem hl. Lande, ist nach folgendes nachzutragen: Auf der Rückreise von Jerusalem werden nach Safa, Nazareth und Tiberias besucht. Am 18. April werden die Deutschen in Athen zu eintägigem Aufenthalt und landen am 20. April in Civita-Vecchia und besuchen Rom. Sie bleiben drei Tage dort und werden am 24. April vom Papst in Audienz empfangen. Kardinal Fischer wird ihm diese Zeit auch in Rom sein und die Pilger persönlich dem hl. Vater vorstellen. Nach einem Besuch von Pisa, Nervi und Genua erfolgt am 28. April die Rückkehr nach Köln.

Von der Jerusalemfahrt. Der Dampfer Statendam hat in der Nacht von Montag auf Dienstag mit 279 Jerusalemfahrern Rotterdam verlassen. Das Schiff passierte heute, 23. März, vormittags die Nordbucht von Frankreich und ist in den Golf von Biskaya eingelaufen. Der Dampfer hat Marconitegraph an Bord; auf diese Art erhält die „R. Vtg.“ mittels Marconitegraphen bald die Nachricht: „Glückliche Fahrt. An Bord alles wohl.“

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 24. März.

Jagdschützenverein. Am 21. d. Mts. fand im Druschhofe hierseits unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Franz v. Ender eine Bezirks-Versammlung statt. Aus dem Jahresberichte ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im abgelaufenen Vereinsjahr von 124 auf 202 gestiegen ist. Es wurden im Berichtsjahr an Belohnungen für angezeigten Wildbret 253 M. und für Raubzeugverteilung 43 M. gezahlt. In den zur Anzeige gelangten 18 Fällen wurde auf 2 Monate und 2 Wochen Gefängnis und auf 270 M. Geldstrafen erkannt. In 5 Fällen wurden die Gewehre usw. eingezogen. Der hiesige Bezirksverein hat während seines 24jährigen Bestehens schon ca. 700 M. Belohnungen an Jagdschützen gezahlt. Die von den Herren B. Koller und Th. Flemming geprägte und mit einem Besande von 452.99 M. (gegen 373.36 M. im Vorjahre) abschließende Rechnung wurde richtig befunden. Dem Schriftführer wurde Entlastung erteilt. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder: Vorsitzender Dr. v. Ender, (Bez.-Vorstand), stellvert. Vorsitzender Dr. Karl v. Ender, (Hells. Bez.-Vorstand) und Schriftführer Bot.-Inspr. Bräcken wurden durch Jurist wiedererwählt. Ebenso wurden die bisherigen Beisitzer Dr. Dahlen in Kollern, Hubert S. v. Ender in Holzhausen und Josef Weider in Dammum wiedergewählt. Die infolge Zunahme der Mitgliederzahl erforderliche geordnete Wahl weiterer Beisitzer fiel auf die Herren Theod. Flemming, Wilh. Foller

und Balh. Nischen in Neuß. Die Herren Dr. v. Ender und Th. Flemming wurden mit den Vorbereitungen usw. für die in diesem Jahre abzuhaltenden Schießen auf Tauben und Wildschweine betraut. Zur Vorbereitung einer evtl. im Frühjahr 1911 hierseits abzuhaltenden Jagdbroschenausstellung wurde eine aus den Herren Bräcken, Theod. Flemming, Jof. v. Ender und Otten bestehende Kommission gewählt.

Das Rheinische Jagd-Rennen in Neuß hat ein sehr befriedigendes Annahme-Resultat erzielt, da von 74 Pferden für 40 in Berlin die Annahme erklärt worden ist. Dazu kommen noch die drei Franzosen de Miravalles, Serbenico und Oblat. Von den in Berlin genannten Ausländern ist der Belgier Gansan und dem Engländer Walter Tim die Konkurrenz gewährt worden. Von besseren Pferden in deutschem Besitz blieben im Rennen Heron, Hyde Park, Tom, Pont d'Eragny, Comrade, Fern, Asa, Galino, Balh, Grünspitz u. a., während sich unter den Ausländern die hiesigen Blum, Prinz Ali, Mignon, Jünnigard und Longchamp befinden. Auch die in österrösischen Besitz übergegangenen Französin Ma Grand hat ihr Engagement nicht aufrecht erhalten.

Vom Standesamt. Karfreitag und Ohermontag ist das Standesamt nur von 9 bis 10 Uhr vormittags für die Anmeldungen von Sterbefällen und Todesurteilen geöffnet.

Die hiesige Lehr- und Bücherhalle bleibt am Karfreitag sowie an den beiden Osterfeiertagen geschlossen.

Für die höhere Postaufbahn, welche nach etwa zehnjähriger Schließung im Jahre 1908 unter neuen Bedingungen wieder eröffnet worden ist, sind im Jahre 1908 bei allen 41 Oberpostdirektionen des Reichsgebietes 54, im Jahre 1909 nur 18 Bewerber zugelassen worden. Das Reichspostamt will auch für die nächsten Jahre die Zahl der anzunehmenden Posteleven nicht wesentlich erhöhen.

Eine neue Markenforte wird jetzt in der Reichsdruckerei hergestellt und kommt am 1. April zur Ausgabe. Es sind die Postmarken für die preussischen Gerichte. Die Marken werden im Betrage von 10, 20, 30 und 60 Pfg., 1, 3, 5 und 10 M. ausgegeben. Die Einführung höherer Wertbeträge bleibt vorbehalten.

Grümlinghausen, 23. März. Zu der traurigen Affäre, welche sich kürzlich hier abgespielt, werden wir gebeten mitzuteilen, daß der bei der Sache beteiligte Schreinermeister hier schon 8 1/2 Jahre in Arbeit steht und sich des besten Aussees erfreut. In wie weit den Mann eine Schuld trifft, muß die Untersuchung ergeben.

Grümlinghausen, 23. März. Der hiesige Kaiserfaal (Zmh. Math. Weuter) ist durch Umbau bedeutend vergrößert worden. Die Großnagelfeier findet am Ohermontag, den 28. März statt. Näheres siehe Anzeige in der Samstagsnummer dieser Zeitung.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 24. März. Aus dem Bericht unseres Programmiums für das Schuljahr 1909-1910 ist zu entnehmen, daß die Anzahl am 1. Februar ds. J. 141 Schüler zählte (107 Katholiken, 31 Evangelische und 3 Juden), 58 waren Einheimische und 83 Auswärtige. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, um 9 Uhr. Anmeldungen von Schülern nimmt Herr Direktor Ernst schriftlich oder mündlich entgegen. Der Unterricht findet im Interesse der vielen auswärtigen Schüler in den Morgenstunden von 8-1 Uhr statt.

Grevenbroich, 24. März. (Schöffengericht.) In der Nacht zum 1. Januar ds. J. verübten der Fabrikarbeiter Anton G., Gelegenheitsarbeiter Franz St., Handlanger Johann St. und Handlanger Ferdinand R. fälschlich aus Grevenbroich, in der Wirtschaft Schr. daselbst große Ausschweifungen. Aus purer Lust schlugen sie an dem Lokal die Fenster ein und mißhandelten die Gäste, so daß diese durchs Fenster flüchten mußten. Auch hatten sie auf der Straße ruhestörenden Lärm erregt. In der heutigen Hauptverhandlung wurden sie überführt und G. zu 2 Monaten Gefängnis und 30 M. Geldstrafe ev. 10 Tagen Haft, Franz St. zu 5 Wochen Gefängnis und St. 30 M. Geldstrafe ev. 10 Tagen Haft, Johann St. zu 3 Monaten Gefängnis und 30 M. Geldstrafe ev. 10 Tagen Haft und R. zu 5 Wochen Gefängnis und 30 M. Geldstrafe ev. 10 Tagen Haft verurteilt. — Alder Wilhelm B. zu Gorfstorf hatte am 31. Oktober 1909 bei Grevenbroich die Eheleute Wilhelm L. beleidigt. Außerdem hatte er den Ehemann L. durch Schläge mit einem Stock und einem Regenrohr mißhandelt. Er wurde in eine Strafe von 45 M. ev. 15 Tagen Gefängnis genommen. — Am 8. Januar d. J. traf der Feldhüter L. aus Sinsfelden den Alder Johann Wilhelm L. wie er mittels einer Karre einem Gutsbesitzer aus einer Futtergrube Rübenblätter entwendete. Als L. den Namen feststellte, wurde er von

dem Dachbeder Christian St. aus Sinsfelden, der sich in Begleitung des L. befand, mit einer Mistgabel bedroht. L. wurde zu 24 M. ev. 8 Tagen Haft und St. zu 6 M. ev. 2 Tagen Gefängnis verurteilt. — Schneider Michael B. und Wader Wilhelm M. zu Altrath sind angeklagt, am 14. November 1909 im Barrensteiner Jagdbezirk unberechtigt die Jagd ausgeübt zu haben. Sie wurden überführt und B. zu 9 M. ev. 3 Tagen Gefängnis, M. zu 15 M. ev. 5 Tagen Gefängnis bestraft. Außerdem wurde die Einziehung der Gewehre angeordnet. Ein vorgeführter Welter wurde zu 2 Wochen Haft verurteilt. — 3 Sachen wurden vertagt. In einer weiteren Sache erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Hemerden, 21. März. Am Sonntag fand in der Wirtschaft von Fleischer die Jahres-Generalversammlung des hiesigen Spar- und Darlehnskassenvereins sttt. Aus dem Jahresbericht verdient hervorgehoben zu werden, die hohe Steigerung des Jahresumfuges, der in den letzten Jahren um je 100 000 M. wuchs und im letzten Jahre ca. 314 000 M. betrug. Dies ist wohl das beste Zeugnis für die rege Tätigkeit des Vereins und das immer mehr wachsende Vertrauen, das demselben entgegengebracht wird. Besonders trägt der wachsende Cheverkehr zu dieser Steigerung des Umfuges bei. Auch die Zahl der Mitglieder ist von 36 auf 43 gestiegen. Eine Verlosung von Haushaltungsgegenständen und landwirtschaftlicher Geräten bildete den Schluß der Versammlung.

Gerichtliches.

Neuß, 23. März. (Schöffengericht.) Der Fabrikarbeiter Jakob Sch. in Voß, der Bahnwarter Hubert Sch. in Dertum, der Fabrikarbeiter Joseph G. in Dertum und der Bahnarbeiter Wald. Sch. in Dertum, werden angeklagt, sich gegenseitig vorläufig körperlich mißhandelt zu haben. Strafen: Hubert Sch. erhielt 20 M. oder 4 Tage Gefängnis, Joseph G. 10 M. oder 2 Tage Gefängnis und Wald. Sch. 20 M. oder 4 Tage Gefängnis. Jakob Sch. wurde freigesprochen. — Der Pferdehändler Geunier Joseph W., hat zu Neuß auf der Düsselortstraße den Pferdehandel ausgeübt, ohne im Besitze eines Wandegeverzeichnisses zu sein. Die Sache wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. — Die Fabrikarbeiter Heinrich S. und J. zu Stürzelberg, haben in der Nacht vom 19.-20. Febr. zu Stürzelberg durch Schreien und Zuhlen ruhestörenden Lärm verursacht, hierfür waren sie mit 3 M. Geldstrafe belegt worden, wegen sie gerichtliche Entscheidung beantragten. Das Urteil lautete auf 3 M. Geldstrafe. — Der Kutcher Mathias L. und der Fuhrmann Jakob L. in Düsseldorf-Oberfärl, werden angeklagt, zu Oberfärl aus einer Wohnung, in welcher sie ohne Befugnis verweilen, auf die Aufforderung der Bediensteten, welche sie nach außerdem beileigten, in dem sie ihnen Hebel zum Vorwurf machten, sich nicht entfernen zu haben. Mathias L. erhielt 5 M. oder einen Tag Gefängnis, Jakob L. wurde freigesprochen. — Der Arbeiter Johann G. in Holzheim, wird angeklagt, zu Neuß einen Tagelöhner mittels einer Eisenkette mißhandelt zu haben. Strafe: 20 M. oder 4 Tage Gefängnis. — Der Werftstättenarbeiter Gerhard L. in Dethoven, soll auf der Straße zwischen Dethoven und Horem einen Schmier überfallen und mittels eines harten Gegenstandes mißhandelt haben. Mangels Beweises erfolgte Freisprechung. — Der Tagelöhner Joseph S., zu Neuß, war angeklagt, widerrechtlich in die Wohnung des Invaliden L. eingebrungen zu sein und die Josephine L. vorläufig körperlich mißhandelt zu haben. Strafe: 30 M. oder 6 Tage Gefängnis. — Die Tagelöhner Kaspar G., Emil Schw., und der Kutcher Wilh. Sch., alle zu Köln, sollen zu Bortingen fremde Grundstücke zum Zweck des Fangens wilder Kaninchen betreten haben, ohne hierzu die erforderliche schriftliche Erlaubnis gehabt zu haben. Strafe: Je 30 M. oder 6 Tage Gefängnis.

M. Glabachs, 23. März. Das Schwurgericht hat den Italiener Fausto Greggio, der hier ein Kolonialwarengeschäft betrieb, wegen betrügerischen Bankrotts zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte bezog von deutschen Kaufleuten große Posten Waren, die er dann systematisch unter Selbstkostenpreis an kleinere italienische Kolonialwarenhändler verkaufte, während er seine deutschen Gläubiger nicht bezahlte. Schließlich teilte er seinen Gläubigern mit, er sei ruiniert, da ihm ein Betrag von 3400 M. aus einem verschlossenen Schrank gestohlen worden sei. Vor Gericht stellte sich heraus, daß dieser Diebstahl erlogen war.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 24. März. Der Aldergerhille Wilh. L. zu Zons will sich durch die Verführung eines Mädchens, mit dem er ein nicht ohne Folgen gebildenes Verhältnis gehabt, das er aber trotzdem verlassen hatte, einen solchen Ruck sollte man lieber tolschießen, bedroht gefühlt haben. Das Mädchen

von Sofas N. 5,
3 Mühlenstr. 52,
ante censo!

Bluff. 23

Sie finden

eine grosse Auswahl in fertiger gutschmeckender

Damen-Confection,

Jaquettes, Paletots, Mäntel etc.

in allen Grössen zu staunend billigen Preisen.

Nur neue Sachen.

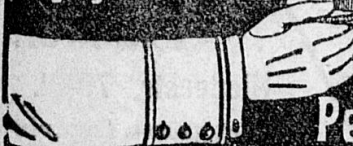
Danksagung.

Für die innige Teilnahme und die vielen Kranzspenden bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Panzer.

HUT-MÜTZEN-SCHIRM-Manufaktur.

Täglich
Eingang von Neuheiten



Peter Coenen

Crefelderstr. 21. Neuss. Telef. 223.

Kath. Knabenpensionat und höhere Knabenschule

„Schloss Brohle“ bei Brohl a. Rh.
(Real- und realgymnasiale Klassen VI—II einschli.)
55 Bppl., 8 Lehrer, Familienverhältnisse günstig, individ. Aus-
bildung, sichere Förderung. Für bewährte, und tüchtige.
Schüler vorzuzugl. geeignet. Vert., gesunde Lage, 36 Morgen
Park, la. Ref. von Eltern.
Prop. durch die Direk-on. Klein.

Landwirtschaftsschule zu Cleve.

Latente Realschule, sechsklassig, Französisch als Fremd-
sprache. Einjährig-Berechtigung. Beste Vorbildungsanstalt
für Söhne von Landwirten und solche Schüler, die praktischen
Beruf wählen.
Schulbeginn u. Aufnahmeprüfung am 13. April 1910.
Auskunft erteilt der Direktor Dr. Pick.

Schüler,

welche die Landwirtschaftsschule zu Cleve besuchen
wollen, finden

liebevolle Aufnahme

in gut kath. Hause.
Offerten unter M 616 an die Exped. d. Ztg.

Schuhwarenhans

Th. Bienefeld, Niederstr. 7

vieler beim Einkauf von Schuhwaren die grössten Vorteile
Grösste Auswahl! Neueste Formen! Schöne Fassons
und billige Preise!

Elegante Damenstiefel mit und ohne Lack
10.00, 9.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5.50 Mk.
Moderne Herrenstiefel mit Bezug und Decksohle
10.50, 9.00, 8.50, 7.50, 6.50 Mk.
Schmoderne eleg. braune Herren- u. Damenstiefel
12.00, 10.00, 8.50, 7.50, 6.50 Mk.
Hinderstiefel braun u. schwarz, mit u. ohne Lack, sehr fein u. halt
5.00, 4.50, 4.00, 3.50, 2.50, 2.00, 1.50 Mk.
Kommunionstiefel in großer Auswahl
8.00, 7.00, 6.50, 5.50, 4.00 Mk.
Arbeiterstiefel, eigene Handarbeit
6.50, 6.00, 5.00, 4.00 Mk.

Ein jeder überzeuge sich selbst.

Befähigung ohne Kaufzwang gestattet.

Th. Bienefeld, Schuhmachermeister,
Neuss, Niederstrasse 7.



Kegelkugeln u. Kegel

in großer Auswahl stets auf Lager.

Abdrehen aller Kugeln in eigener Werkstätte.

Franz Bielschder,

Meissen- und Glasfabrik, Niederstr. 23.



T. & P. a. Senf in Tuben ist praktisch u. sparsam im Verbrauch.

Freitag morgen auf dem Wochenmarkte Großer Massenfishverkauf

von

Unkels

Holländischer Fisch-Compagnie.

Bürgergesellschaft zu Neuss.

Ostermontag, den 28. März, abends punkt 8 Uhr,
findet in den Festsälen unseres Gesellschaftshauses

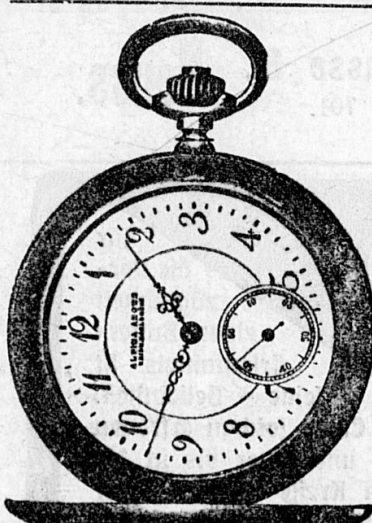
Grosses Militär-Konzert

statt, ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des 1. Westfäl.
Feldartillerie-Regiments 7 zu Wesel unter persönlicher Leitung des
Herrn Musikmeisters Grimmer.

Die verehrlichen Mitglieder und deren Angehörige ladet mit der
Bitte um gefl. pünktlichen zahlreichen Besuch ein

ergebenst

Der Vorstand.



Heinr. Busch

Uhren, Brillanten, Goldwaren,
Silberbestecke.

Communion-Geschenke.

Grösste Auswahl
bei reell billigen Preisen.
Nur Neuheiten.

Donnerstag

Freitag

Samstag

Schuh-Palast „Lapp“

Etablissemant modernsten und grössten Stils am Platze.

Niederstr. 31, Neuss, Telefon 701.

10—20% Rabatt

auf sämtliche Waren.

Sehr vorteilhafter Einkauf für die bevorstehende

Kommunion.

Grosses Lager in
feinen goldenen Damen- und Herren-Uhren
sowie Uhren in Tula, Silber, Stahl.
Reichhaltige Auswahl in modernen Schmucksachen
Matt- und Glanzgold.

Bestecke

in Silber und Alpaca Silber, die neuesten Muster.
Mehrjährige Garantie auf alle Waren.

Theod. Drath,

Neuss, Oberstrasse 131.

meines Geschäftes

bei

Carl Breuer,

Neuss, Büchel 47,

Manufactur-, Leinen- u. Bettwaren,
Gardinen u. Vorhänge.

Vins-Verein Neuss.

Oster-Montag findet in der Münsterkirche in der
hl. Messe um 1/2 7 Uhr die

General-Oster-Kommunion

statt; an welcher die Mitglieder möglichst alle teilnehmen
wollen. 6 1/4 Uhr giebt der Verein mit der Fahne von
St. Sebastian aus.

Der Vorstand.

Marianisch-Quirinische Männer-Genossenschaft.

Ostermontag, den 28. März, in der um 1/2 8 Uhr be-
ginnenden hl. Messe in der Münsterkirche

Gemeinschaftliche hl. Osterkommunion.

Nachmittags 2 Uhr: Beisitzende mit Dankagungs-
Andacht.

Ostermontag und Osterdienstag, nachmittags 2 Uhr:
Beisitzende.

Am Ostermontag bei der Kommunionfeier nehmen die Mit-
glieder im Mittelschiffe der Münsterkirche Aufstellung, für die
älteren Herren und Plätze in den Bänken reserviert.
Jungen wie hierzu freundlich einladen, hoffen wir auf eine
vollständige Beteiligung aller Sobolen und bemerken gleichzeitig,
dass die in der Marienpfarre wohnenden Mitglieder
durch Teilnahme an dieser hl. Kommunion ihrer Oster-
lichen Pflicht genügen. Vereins-Medallien anlegen.

Der Vorstand.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Ostermontag, den 28. März,
gemeinschaftliche hl. Oster-Kommunion

in der Münsterkirche, während der hl. Messe um 7 1/4 Uhr.
Die Mitglieder sind gebeten, im Mittelschiffe Platz zu
nehmen und sich zeitig und vollständig einzufinden.

Der Vorstand.

C. Wienstroer, Architekt,

empfiehlt sich in der Anfertigung von Projekten zu Neu-
und Umbauten in modernster Ausführung. Uebernahme
schlüsselreifer Bauten unter Garantie des Nichtüber-
schreitens der Kosten-Anschläge.
— Bureau Erdstrasse 108. —
Feine Referenzen.

Düsseldorfer Bruchheilanstalt

für Unterleibs-, Wasser-, Krampfaderrübriche; oh. Ope-
ration. Prospekt frei. Sprechstunden 10-12, 3-4, nur
Wochentags, nur Berger-Alle 13.
Dr. Fleischer Düsseldorf.

Peter Zumbé, Neuss

Crefelderstrasse 18 gleich am Bahnhof
empfiehlt

Arbeiterbekleidungs-Artikel

in grosser Auswahl.

Hosen
Jacken
Hemden
Blousen
Kittel

Garantie für
Waschbarkeit und guten
Sitz
bei billigen Preisen.

Neuaufgenommen:

Knaben-Anzüge

mittleren Genres.



Eigene Fabrikation fugenloser Trauringe

mit elektrischem Betrieb.

Grösste Auswahl.

Gesetzlich gestempelt.

Gravur sofort umsonst.

J. P. Plücken,

Niederstrasse 79—81.

Künstlerisch vollendete Entwürfe!

Wenn Sie wirklich gute Möbel preiswert kaufen
wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von 320 Muster-
zimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands. Katalog
für vollständige Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen
wird franco zugesandt. Freie Lieferung.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann,
Essen-Ruhr.